

ROBI-ZYTIG

Es ladet herzlich ein: Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf
Beilage des Frenkendorfer Anzeiger vom 8. Juni 2001

Robi-Geburtstags-Fescht

15.–17. Juni 2001

auf dem Robi-Spielplatz in Frenkendorf



**20 Jahre
Robi ...**

20 Jahre Robi – ein Rückblick

Inhalt

Programm Robi-Fescht	Seiten	5 – 7
Packen wir die Zukunft an	Seite	10
Kreuz und quer	Seite	11
Grussbotschaft Gemeinde	Seite	12
Laufen und Fahren für den Robi	Seiten	15 – 16
Miete mich!	Seite	18
Der Robi im Jahr 2000	Seiten	19 – 21
Der Weg zum Robi-Platz	Seite	23
20 Jahre Robi – ein Rückblick	Seiten	25 – 33
Arbeitsgruppe Kinderspielplätze (AKF)	Seite	35

Liebe Leserin, lieber Leser

Kaum zu glauben! Im Oktober 1981 erfolgte der Spatenstich für den Bau des Robi-Spielplatzes auf dem Hülftenmätteli in Frenkendorf. **20 Jahre Robi** wollen gebührend gefeiert werden. Am Wochenende vom **15.-17. Juni 2001** findet deshalb auf dem Robi ein grosses Geburtstagsfest mit einem vollen Programm statt.

Neben Spielständen, Unterhaltung, gutem Essen, **Sponsorenlauf**, Tombola und zahlreichen Attraktionen (eine **Oldie-Disco** am Freitag, der **Clown Pello** am Samstag und ein **Jazz-Brunch** am Sonntag!) wollen wir natürlich das besondere Jubiläum feiern und auf zwanzig erfolgreiche Jahre zurückblicken. Als besonderes Highlight finden Sie darum in diesem Heft einen ausführlichen Rückblick auf die **Robi-Geschichte** von 1974 bis heute.

Die Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf (AKF) bedankt sich herzlich bei den Inserentinnen und Inserenten und den zahlreichen Spendern der Tombolapreise für ihre wertvolle Unterstützung. Wir hoffen, dass Sie diese bei Ihren Einkäufen berücksichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein schönes Fest

Thierry Oppikofer
Vorstand AKF



Programm – Freitag, 15.6.01

Oldiesdisco auf dem Robi Frenkendorf

ab 20.00 Uhr

Oldiesdisco mit Sounds aus den 60-er und 70-er Jahren mit DJ Guggi, für alle, die älter als 25 sind!

Robi-Bar mit grossem Getränkeangebot

freier Eintritt



Programm – Samstag, 16.6.01

Robi-Fescht auf dem Robi Frenkendorf

ab 11.00 Uhr

diverse Spielstände

Restauration: - Pizza, Salate, Grill, Suvlaki, Hot-Dog, Paella (um 19.00 Uhr)
- Crêpes, Kuchen, Glace
- grosse Getränkeauswahl

Fotoausstellung: "20 Jahre Robi"

Tombola mit attraktiven Preisen

15.00 Uhr

offizieller **Festakt** mit Apéro, diversen Ansprachen, Filmvorführung und Diashow

17.00 Uhr

Clown Pello: "Lachstation" und Maskenshow

18.00 – 22.00 Uhr

Kinderdisco

ab 20.00 Uhr

Oli Oesch spielt auf seiner Gitarre alte und neue Hits – zum Zuhören und Mitsingen ...



Programm – Sonntag 17.6.01

Robi-Fescht auf dem Robi Frenkendorf

10.00 – 12.00 Uhr	Brunch mit der Jazzband "Dixie Surprise Trio" reichhaltiges Buffet à discrétion Eintritt: 12.- (Erwachsene) / 6.- (für Kinder 6-16 Jahre) / 30.- (Familien)
ab 11.00 Uhr	Spielstände Eselreiten Fotoausstellung "20 Jahre Robi"
ab 12.00 Uhr	Ballonflug-Wettbewerb "Pro Juventute"
12.30 – 13.00 Uhr	Filmvorstellung und Diashow
13.30 – 14.00 Uhr	Sponsoren-Fahrt mit Inline-Skates, Skateboards oder Trottinette
14.30 – 15.15 Uhr	Sponsorenlauf
ca. 16.00 Uhr	Bekanntgabe Resultat Sponsorenlauf, Ende des Robi-Feschts



Packen wir die Zukunft an

20 Jahre ist's also her seit dem Spatenstich für den Robiplatz Frenkendorf. Neben all den Rückblicken und Rückschauen in diesem Festführer dürfen wir jedoch die Zukunft nicht aus den Augen lassen.

Blicken wir zuerst in die nahe Zukunft. Diesen Sommer wird sich in personeller Hinsicht einiges ändern. Die Austauschstudentin Daniella wird nach Honduras zurückkehren und unsere Praktikantin Dorothea verlässt auf Ende Juni den Robiplatz, weil sie eine Ausbildung beginnt. Ebenso wird uns die Robileiterin Maggie zwecks unbezahltem Urlaub verlassen – allerdings nur für ein paar Monate. Im Dezember '01 wird sie die Leitung auf dem Robiplatz wieder übernehmen. Wir sind momentan daran, eine Stellvertretung für Maggie, sowie eine neue Praktikantin zu suchen.

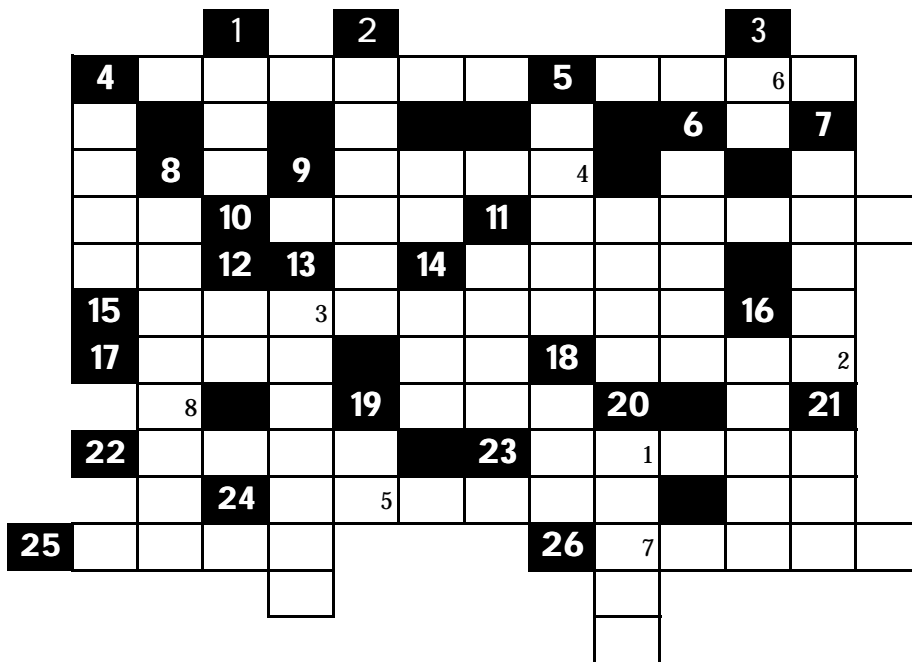
Damit der Robiplatz auch in Zukunft seine soziale Funktion wahrnehmen kann, braucht es aber nicht nur gute Leute, sondern auch eine gesunde Finanzbasis. In den letzten Jahren wurde viel Geld in Erneuerungsarbeiten investiert. Auch der Sturm Lothar, diverse Einbrüche und zunehmender Vandalismus haben unsere Vereinskasse stark strapaziert. Der Verein Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf wird also auch in Zukunft auf die aktive Mithilfe von Gemeinde und Privatleuten angewiesen sein. Nur so kann für durchschnittlich über 20 Kinder pro Öffnungstag ein Platz für Freiräume, für Erlebnisse, für Spiel und Spass zur Verfügung gestellt werden.

Unterstützen auch Sie den Robiplatz Frenkendorf und werden Sie Mitglied einer Institution, welche 20 Jahre Erfahrung in Kinder- und Sozialarbeit auch in Zukunft nutzen will. Helfen Sie mit, den Kindern ein Stück Paradies zu erhalten.

Mit bestem Dank und bis zum Robifest

Dani Jansen, Vizepräsident AKF

Robi kreuz und quer



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

waagrecht:

- 4: Vorname der Robileiterin
- 5: Robiziege
- 9: Joghurt-Marke
- 10: Alt-Bundesrat
- 11: Anderes Wort für Geissen
- 14: Blauton
- 15: 20 Jahre ...
- 17: Vorname von Hr. Oesch
- 18: Fahrrad
- 19: Tombolautensil
- 22: Echo
- 23: Rundform
- 24: Kontinent
- 25: Ein ... Wienerli
- 26: Getränk

senkrecht:

- 1: Abk. Robiverein
- 2: DJ...
- 3: Hühnerprodukt
- 4: Hag
- 5: ...ofen
- 6: aus Wachs
- 7: Clown ...
- 8: Vorname Robipraktikandin
- 11: Vorname eines ehem. Präsi.
- 12: Waldlauf
- 13: Tischspiel mit Kugeln
- 14: Nord-/Süd...
- 16: Zupfinstrument
- 20: Grünfläche
- 21: Hausschwein

Gedanken zum Geburtstag

Liebe Kinder, geschätzte Eltern

Jede gemeinnützige Tätigkeit kann persönliche Befriedigung geben. Freiwillige sind zusätzlich motiviert, wenn sie in ihrem Hobby wirken und gleichzeitig auch andern und speziell Jugendlichen etwas auf deren Lebensweg mitgeben dürfen.

Bestimmte freiwillige Arbeiten bewegen sich fast ausschliesslich im Dienste Anderer, ohne dass man persönlich direkt etwas mitnehmen könnte. Weil solche Vereine oder Organisationen meist auch ständig unter akutem Geldmangel leiden, unter anderem, weil sich nicht massenhaft Mitglieder finden lassen, müssen zusätzlich grosse Kräfte für die Geldbeschaffung aufgebracht werden. Damit verbunden sind Arbeiten, welche für die Helferinnen und Helfer zum Teil unattraktiv sind. So bringt ein Robifest die Mitarbeitenden immer wieder an den Rand ihrer Kräfte.

Dass der Robi-Verein all die Jahre durchgehalten hat, ist unter den erwähnten Umständen keineswegs selbstverständlich – im Gegenteil. Am Anfang oft als Modetrend belächelt, hat er sich in zwanzig Jahren etabliert und ist zu einem eigentlichen Hort der Geborgenheit geworden.

Man darf nie vergessen, dass sich am Rande eines "Platzes an der Sonne" Kinder und deren Eltern ihr schwieriges Umfeld nicht ausgesucht haben. Viele Eltern haben auf ihrem Lebensweg nie die Ressourcen erhalten, welche sie für die Fürsorge ihrer Kinder eigentlich haben müssten. Vornehme Aufgabe einer Gemeinschaft besteht aber darin, auch für Menschen ausserhalb der "schönsten Sonnenplätze" da zu sein.

Vielen glücklichen Kindern hat der Robi in all den Jahren Abwechslung bringen können. Anders war er ein Stück Sonnenschein in einem eher schwierigeren Leben. Habe dieser Hort der Geborgenheit die Kraft, in Zukunft weiteren unzähligen Kindern ein Stück dessen zu geben, was ihnen wichtig ist.

Hans Plattner, Gemeindepräsident

Zu Fuss, mit Inline-Skates oder Trottinette für den Robi

Sponsorenlauf am Sonntag, 17. Juni 2001

Wo?	Robi-Spielplatz Frenkendorf
Wer?	alle, denen der Robi und unsere Jugend am Herzen liegt
Wie?	zu Fuss, mit Inline-Skates oder neu auch mit Skateboard oder Trottinette
Wann?	RollerInnen: 13.30 – 14.00 Uhr LäuferInnen: 14.30 – 15.15 Uhr

Tipps

Sponsorensuche	<ol style="list-style-type: none">1. Frage möglichst alle Leute, die du kennst, ob sie dich sponsern.2. Mache ab, wie viel deine SpenderInnen dir pro gelaufenen oder gerollten Kilometer bezahlen.3. Notiere deine Sponsoren in der Liste auf der nächsten Seite.
Anmeldung	Gib deine ausgefüllte Sponsorenliste direkt am Start ab.
Strecke	Die LäuferInnen spulen einen gut 1200 m langen Rundkurs (mit einer kurzen Zusatzschleife durch den Robi!) ab. Die SkaterInnen flitzen über eine 420 m lange Strassenstrecke vor dem Robi.
Training	Trainiere mindestens einmal wöchentlich! Du förderst so deine Gesundheit und steigert dein Leistungsvermögen.
Sicherheit	Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden, ein Sanitätsposten ist eingerichtet.

Als kleines Dankeschön laden wir alle Teilnehmenden inklusive Sponsoren zu einem Grillfest am Freitag, 7. September 2001, ab 17.00 Uhr auf dem Robi ein.

Besten Dank für deine wertvolle Mithilfe und bis zum Sponsorenlauf!

Sponsorenliste für den Robi

TeilnehmerIn: laufend fahrend Startnummer:

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

Gelaufene oder gefahrene Runden: in Kilometer:

Sponsoren:

Name, Vorname	Adresse, PLZ, Ort	Fr. pro km	fester Betrag

Infos und weitere Sponsorenlisten:

- × Claudia Magos, Eggstrasse 37, 4402 Frenkendorf, 061/901 13 35
- × www.robiplatz.ch oder auf dem Robi

Miete mich!

Der Robi-Spielplatz und seine Einrichtungen können ausserhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.

Der Robi eignet sich für alle möglichen Anlässe dank seinen vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten:

- × Raum für 40 Personen
- × Holzofen für Pizza, Holzkohlegrill
- × grosser Spielplatz, Rasen
- × diverse Spielgeräte
- × Küche mit Abwaschmaschine, Geschirr

Mieten Sie den Robi für ein Geburtstagsfest, das Jung und Alt Spass macht, für ihre Privatparty in der etwas anderen Umgebung oder für einen speziellen Schulanlass.

Ebenfalls können Sie den Robi-Spielplatz für regelmässige Aktivitäten (wie Sitzungen etc.) mieten.

Miete pro Anlass

Robi-Mitglieder:	Fr. 100.-
Schulen:	Fr. 50.-
Übrige:	Fr. 150.-

Weitere Informationen?

Unsere Kontaktperson gibt Ihnen Auskunft über die Belegung des Robi und steht Ihnen gerne für alle Fragen und für weitere Informationen zur Verfügung:

Anita Nebiker
Kornackerstrasse 24
4402 Frenkendorf
Tel. 061/901 14 82

Der Robi im Jahr 2000

Wir können wieder auf ein gelungenes, mit vielen neuen Gesichtern versehenes und stimmungsvolles Jahr zurückblicken. Nach dem Sturm Lothar musste der Robiplatz aus Sicherheitsgründen leider drei Monate lang geschlossen bleiben. In dieser Zeit hat Dorothee Dessemontet ihr Praktikum bei uns ange-



fangen. An Stelle der erwarteten Arbeit mit Kindern stand zuerst harte Knochenarbeit auf dem Programm. An zwei Samstagen fanden die Bau-, Aufräum- und Putztage auf dem Robi statt. Überall wurde geschleppt, gerissen, gehäckselt, gemalt, geputzt ... Und so konnten wir am Dienstag, 21. März 2000, die Tore wieder öffnen und ein neues Robi-Jahr begrüßen.

Anfang April wurde der Robi mit putzwütigen VelofahrerInnen bevölkert. Veloputz- und Flicktag war angesagt. Unter der fachkundigen Leitung von Däni Cellovelo und Bernhard konnten alle ihre Velos blitzblank schrubben und am Schluss zum Sicherheitscheck bringen.



Am Samstag, 27. Mai, kamen "Hexen und Zauberer" für das alljährliche Robi-Geburtsstagsfest zu uns auf den Robiplatz. Spiel- und Bastelstände wurden auf den Platz gezaubert, feines Essen wurde in der Hexenküche zusammengebraut, und auch die Zaubertränke waren nicht zu verachten. Am Nachmittag bestaunten wir die Tricks eines Zauberlehrlings, bevor wir all unsere Energie am Robi-Sponsorenlauf zu Fuss oder mit Inline-Skates



wieder verbrauchten. Am Abend wurde dann in der Kinderdisco noch frisch und munter getanzt, und draussen spielte Oli Oesch auf seiner Gitarre bis in alle Nacht hinein.





In der ersten Sommerferienwoche wurde wieder die Zeltstadt für das Robi-Lager errichtet. 37 Kinder nahmen an der "Indianerolympiade" teil. Stirnbänder, Ketten, Pfeilbogen und Plakate wurden gebastelt, und wir übten uns im Anschleichen, Bogen-



schiesen und Totems Verstecken. Ein herzliches Dankeschön gilt den Eltern, die während dem Lager jeden Tag für uns gekocht und aufgeräumt haben, sodass wir die schönen Sommerabende richtig geniessen konnten.

Annette hat in den Sommerferien mit den Kindern einen Ofen aus Ton gebaut, damit die Kinder Ton darin brennen können. Der Ofen ist fertig und wurde schon eingefeuert – das Tonbrennen sollte klappen.

Im September hat Daniella Caraccioli als Austauschstudentin bei uns auf dem Robi angefangen zu arbeiten. Daniella kommt von den Honduras und wird bis Juli bei uns bleiben und diese Zeit nutzen können, um Deutsch zu lernen und Freundschaften zu knüpfen. Die Kinder sind auf jeden Fall begeistert.



Am 23. September ging Robi-Herbstfest über die Bühne. Es war kein grosses Spektakel, aber ein gemütliches Fest mit sehr vielen Kindern.

Am Weihnachtsmarkt Anfang Dezember betreute der Robi wieder seinen Stand mit vielen verschiedenen Bastelarbeiten, feinem Speckbrot, gebrannten Mandeln und dampfendem Glühwein. Leider fiel das Kerzenziehen ins Regenwasser.

Das holten wir jedoch ab dem 10. Dezember auf dem Robiplatz nach. Mit viel Geduld und Liebe entstanden auch dieses Jahr wieder wunderschöne Kerzen und herrliche Weihnachtsgeschenke.

Allen, die mitgeholfen und uns unterstützt haben, mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, ein offenes Ohr hatten oder einfach da waren, möchte ich herzlich danken.

Maggie Müller,
Leiterin Robi-Spielplatz Frenkendorf

Der Weg zum Robiplatz



Für das Robi-Fescht vom 15. bis 17. Juni 2001 wird der Weg zum Robiplatz ausgeschildert.

Parkplätze keine vorhanden.

Öffnungszeiten / Termine:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 13.30 bis 18.00 Uhr

2. bis 7. Juli 2001: Kinderlager "Immer dieser Zirkus mit den Piraten"

8. September 2001: Robi-Herbscht-Fescht

22. September 2001: Bau- und Putztag auf dem Robi (Weltputztag)

Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf (AKF),
Betreiberin des Robi-Spielplatzes "Hülftenmätteli",
Postfach 101, 4402 Frenkendorf

Tel. 061/901 71 77, www.robiplatz.ch

Redaktion & Gestaltung: Thierry Oppikofer

Inserate: Daniel Jansen

Korrektur: Simone Burgherr

Druck: Lüdin AG, Liestal

Auflage: 3500 Ex. (die Robi-Zytig wird dem Frenkendorfer
Anzeiger vom 8. Juni 2001 beigelegt)

20 Jahre Robi – ein Rückblick

Gründerstimmung

Im August 1975 erschien im Frenkendörfer Anzeiger folgender Artikel der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf: «Ein Robinson-Spielplatz: Die dichte Überbauung der Wohnquartiere vor allem mit Wohnblöcken führte auch in Frenkendorf zu einer beängstigenden Knappheit an Spielraum für unsere Kinder. Die mangelnden Grünflächen treiben Kinder und Jugendliche zum Spielen auf die Strasse. [...] Die von den Hauseigentümern im Areal der Wohnblöcke für Kleinkinder zur Verfügung gestellten Spielplätze [...] sind für das Kind auf kurze Zeit wohl attraktiv. Sie bieten jedoch keine Variationsmöglichkeiten. Anzustreben ist ein lebendiger Spielplatz, der die Möglichkeit zu eigenem, schöpferischen Werken [...] bereithält. [...]»



Mit diesem Ziel gründete sich 1974 eine kleine Gruppe: Wir holten Informationen ein, besuchten bestehende Robinson-Spielplätze, suchten Kontakt zu weiteren Interessierten und organisierten unseren ersten Anlass. Im Oktober 1975 fand beim Schulhaus Egg eine dreitägige Spielaktion statt: Bis zu 350 Kinder zeigten der Öffentlichkeit, was alles

auf einem Robi möglich wäre. 5 Tonnen Holzbretter, 40 kg Nägel und 70 kg Gips wurden verbaut. Der Erfolg war grossartig, und die Aktion brachte uns nebenbei ein Startkapital. Wenig später kam es zu ersten Gesprächen mit der Gemeinde. Der Gemeinderat war grundsätzlich positiv eingestellt, jedoch mussten zwei Probleme noch gelöst werden: Standort und Finanzierung.

Während sich die Gemeinde auf die Suche nach einem geeigneten Areal machte, organisierten wir unzählige Aktionen zur Geldbeschaffung: Informationsabende, Gastspiele mit Kindertheatern, die Eisfläche auf der Egg, Waldweihnachten usw..

Im März 1976 wurde mit der Hülftenwiese eine geeignete Parzelle für den Robiplatz entdeckt. Dieses Land wurde jedoch vom Kleintierzüchterverein genutzt. Es musste also für diese Nutzung noch ein Ersatz gesucht werden, der mit dem Areal hinter dem Friedhof Egg auch gefunden wurde. Für das Einverständnis des Kleintierzüchtervereins sind wir auch heute noch dankbar.

Am 16. Juni 1976 erfolgte die offizielle Gründung des Vereins "Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf (AKF)" mit immerhin schon 29 Mitgliedern und unter Beisein des damaligen Erziehungsdirektors Paul Jenni.

Es folgten die Jahre intensiver Aufbauarbeit und der Bauplanung. Gleichzeitig führten wir immer wieder Aktionen durch: Beispielsweise ab 1977 mit dem jährlichen grossen Robifest oder im September 1976 mit dem Dorffest, wo – so ganz nebenbei – die noch heute betriebene Spielschule umgebaut wurde.

Unvergesslich sind für mich die Bautage, an denen der Robi im Winter 1981/82 entstand, und mancher Helfer wird sich gefragt haben, warum er bei dieser Fronarbeit am Samstag müder wurde als in einer ganzen Woche bei der Arbeit im Geschäft. Seltsame Geschichten werden noch heute erzählt, und manch eine gute Suppe oder ein Fondueplausch in der Baubaracke schlossen den Arbeitstag ab. Der grösste Gegenwert für die langjährige harte Arbeit ist jedoch das vollbrachte Werk sowie die vor Freude und Glück glänzenden Augen der spielenden Kinder.

Rolf Seeholzer, Präsident AKF (1976–1980)



Bau und Ausbau

Viele Hindernisse waren genommen und das Ziel in erreichbare Nähe gerückt. Im Winter 1981 konnten wir von der Grün 80 günstig einen Pavillon und weiteres Material übernehmen, und an der denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 16. Februar 1981 überstiegen wir eine grosse Hürde: Einem einmaligen Zuschuss für den Bau des Robi und einem jährlichen Beitrag an die Betriebskosten wurde mit grossem Mehr zugestimmt.



Eröffnung des Robi Frenkendorf

Die ersten Tätigkeiten auf dem heutigen Robiplatz waren im Sommer 1981 vier eintägige Spielaktionen auf der Wiese und in einem Pferdetransporter. Unter der Leitung von Dominik Veraguth nahmen über 200 Kinder teil.

Anlässlich des Robifestes erfolgte am 17. Oktober der Spatenstich: Gemeindepräsident Franz Hartmann, begleitet von vier weiteren Gemeinderäten, pflanzte einen jungen Nussbaum auf dem Robi.

Am 16. November 1981 war Baubeginn. Eine intensive Bauphase folgte: Fast jeden Samstag wurde gearbeitet, teilweise in Schnee und Kälte. Das meiste am Robiplatz wurde in Fronarbeit errichtet – unter der Anleitung von Fachleuten, die sich gratis zur Verfügung stellten! Am 19. Juni 1982 konnte der Robiplatz offiziell eingeweiht und den Kindern zum Spielen übergeben werden.

Unterdessen mussten wir noch einen neuen Robileiter wählen: Aernscht Heitz erwies sich als Glücksfall für die AKF. Bis Frühling 1986 hat er den Robi allein geführt, da für die gewünschte Praktikantin das Geld fehlte. Dieses Anliegen konnte nur dank einem grosszügigen Gönner, der den Lohn der Praktikumsstelle übernahm, erfüllt werden.



Die Jahre nach der Eröffnung des Robi waren geprägt von der Sorge um die Finanzen. Das alljährliche Robifest auf der Egg musste neben dem Gemeindebeitrag den grössten Brocken beitragen. Obwohl wir mit diesen Festen in den besten Zeiten Erträge von bis zu 14'000 Franken erzielten, schmolz unser Ersparnis zusammen. Durch verschiedene Aktionen, beispielsweise die auf dem Robi stattfindende Feier "150 Jahr Baselland" oder die Festwirtschaft am "Marti-Fest", konnten wir unser Budget aufbessern und den Robi weiter ausbauen: So entstanden zwischen 1983 und 1984 die Werkstatthütte, der Sand-Wasser-Bereich, viele Spielgeräte und 1986 sogar noch der Pizza-Ofen.

Die Kinder machten vom Robi regen Gebrauch, und der Robi fand seinen festen Platz im Jugendangebot von Frenkendorf.

An meine Zeit mit der AKF denke ich gerne zurück. Durch den Zufall der Umstände bin ich in die Situation geraten, mit meinem Einsatz an diesem Projekt mitzuwirken, von dessen Sinn ich überzeugt bin. Wir haben zusammen im Vorstand viele Konflikte durchgestanden und uns immer wieder arrangiert, der Sache zuliebe. Dass die Beziehungen, die in gemeinsamer Arbeit geknüpft wurden, die Zeit überdauern, dass Freundschaften entstanden sind und weiterbestehen, das alles ist für mich eine sehr wichtige persönliche Erfahrung. Allen, die dazu beigetragen haben, bin ich zutiefst dankbar. Dem Robiplatz, der ja weitergedeiht, wünsche ich die Unterstützung der Bevölkerung und das Wohlwollen der Behörden.



Hans-Ulrich Kubli, Präsident AKF (1980–1987)

Neuland

Nach 6 Jahren auf dem Robiplatz begannen wir ein Riesenprojekt und betraten Neuland: Der Varieté-Zirkus ROBIANO war der absolute Höhepunkt des Jahres 1988 und vieler weiterer Saisons. Aus Frenkendorf und dem ganzen Baselbiet wurden zirkusbegeisterte Kinder und Jugendliche gefunden, die am Zirkus-Projekt mitarbeiten wollten. Als Zauberer, Jongleur, Clown, Tierbändiger oder sogar Feuerspucker wurde tage- und wochenlang geübt, um für die Premiere am Robifest auf der Egg und die anschliessende Tournee während den Herbstferien vorbereitet zu sein.

Zu den Vorbereitungen gehörten natürlich auch das Herstellen von Requisiten und Kostümen, der Bau der Manege und der Bühnenbilder und die Organisation der Tournee durchs Baselbiet. Für alle Beteiligten war der Zirkus ein riesiger Erfolg, und der ROBIANO existiert auch heute noch und tourt mittlerweile durch die halbe Schweiz!

Ebenfalls 1988 eröffneten wir eine Brockenstube an der Kirchgasse, die bis 1993 bestand, sich grosser Beliebtheit erfreute und auch finanziell ein Erfolg war.

1989 kam es zu einem Wechsel in der Robileitung: Aernscht Heitz, der den Robi von Anfang an führte, hatte gekündigt, doch die damalige Praktikantin Sabine Heinemann übernahm die Führung des Robi und knüpfte nahtlos an die Arbeit ihres Vorgängers an.



Jongleure des Zirkus ROBIANO



Auch im Vereinsvorstand tat sich einiges. Die meisten Mitglieder, die während der Gründungs- und Aufbauzeit im Vorstand der AKF mitwirkten, sind zurückgetreten und haben einer neuen "Generation" das Szepter überreicht. Leider war diese Übergabe nicht ohne Probleme, und wir mussten öfters auf die Suche nach neuen Präsidentinnen und Präsidenten gehen: Auf Corinne Peyer-Goldoni (87–89) folgten Peter Schneider (89–90), Rolf Wegmüller (90–92) und erneut Peter Schneider (93–94).

Die Arbeit des Vorstands gestaltete sich deswegen und durch unterschiedliche Auffassungen nicht sehr einfach und so musste Aldo Salviti, der AKF-Präsident von 1994 bis 1996, vor allem die entstandenen Wogen glätten. In diese Zeit fielen zudem noch der Weggang von Michèle Geissmann, die den Robi seit 1991 führte, und die Anstellung des neuen Robileiters Urs Stuber.



Immer wieder plagten uns die alten Probleme wie Geldnot, Ratten und baufällige Gebäude. Mit den Gemeindevertretern hatten wir viele und zum Teil heftige Diskussionen, die leider nur selten zu dem angestrebten Ziel führten. Der Kontakt zur Gemeinde wurde jedoch besser, und diese liess aufgrund einer Besichtigung die elektrischen Installationen in den Lagerbaracken und in der Werkstatt erneuern.

In Eigenregie konnten wir ausserdem – dank vielen helfenden Händen – den Boden der Stammhütte reparieren. Das Geld dafür erhielten wir von verschiedenen Institutionen und Gruppierungen (Pro Juventute, Kiwanis Club, Rotary Club u.a.).



Trotz all diesen Problemen gedieh der Robiplatz munter weiter, ständig wurde gebaut und das Angebot für die Kinder wurde vielseitiger. Auch das alljährliche Robifest konnte immer wieder mit speziellen Attraktionen aufwarten: So liessen wir zum Beispiel 1993 einen grossen Heissluftballon vom Fussballfeld aufsteigen.

Rückblickend sind mir neben dem "Chrampf" für die Robifeste, die Mitwirkung an der 1. August-Feier 1994 und dem alltäglichen Robigeschehen noch folgende Anekdoten in Erinnerung:

- Etliche Telefone wegen Geissen, die aus dem Robi entwischen konnten.
- Ein Telefon gegen 21 Uhr von Gemeinderätin Esther Mohler: "Aldo, kannst du uns helfen? Ich habe eine Pfadfinder-Gruppe bei mir und wir wissen nicht, wo wir diese so schnell für eine Nacht einquartieren können. Dürfen sie auf dem Robi übernachten?" Da dem Robi die Jugend am Herzen liegt, konnte ich diese Anfrage spontan mit "ja" beantworten.



Aldo Salviti, Präsident AKF (1994–1996)

Erneuerung

In den Jahren 1996 und 1997 fiel der Robi in ein tiefes Finanzloch. Die damalige Präsidentin Isabelle d'Agostini und ihr Nachfolger Alfred Kaiser, der von 1997 bis vergangenen März dem Robi vorstand, mussten zuallererst den Robiplatz vor dem Untergang retten. Die Zeichen dafür standen im Frühling 1997 sehr ungünstig: kein Geld in der Kasse, die verschiedenen Hütten waren defekt, baufällig und teilweise eine Gefährdung für die Kinder, keine Robileitung mehr (Urs Stuber hatte den Robi verlassen), viele unerfahrene Vorstandsmitglieder und eine eher schlechte Stimmung in der Bevölkerung dem Robi gegenüber.



Bald fanden wir jedoch eine neue qualifizierte Robileiterin in der Person von Maggie Müller, die noch jetzt den Robi betreut, und die neue Crew fand relativ schnell den Rank. Dank der unermüdlichen Arbeit einiger Vorstandsmitglieder konnten die Finanzen aufgebessert und zahlreiche notwendige Arbeiten getätigt werden. Mit mehr als 20 Kindern pro Öffnungstag mussten wir für die Gewährleistung der Betreuung und der Sicherheit ab 1998 erneut einen Praktikanten einstellen, was unser Budget wieder stark belastete.

Ebenfalls 1998 fand im Sommer ein Lager von "Service Civil Internationale" mit Jugendlichen aus ganz Europa auf dem Robi statt. Bei diesem Arbeitseinsatz wurde die neue Werkstatthütte errichtet und das Dach über dem Pizza-Ofen saniert. Die Baukosten für das Dach der neuen Hütte wurden von der Gemeinde übernommen.

Im September 1998 fand das 22. Robifest auf der Egg statt. Leider sollte dieses das letzte seiner Art bleiben, da Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis mehr zueinander standen. Als "Ersatz" wurde dafür das Robi-Geburtstagsfest stark ausgebaut.

Zu den Highlights im Jahr 1999 zählte sicherlich unsere Piratenbeiz "Zum Robianer", die wir anlässlich des Dorffestes "750 Jahre Frenkendorf" betrieben; aber auch die Gemeindeversammlung im Dezember, als wir unseren jährlichen Gemeindebeitrag mehr als verdoppeln konnten. Somit konnten wir gewährleisten, dass zumindest der Lohn der Robileitung gesichert ist!





Der Sturm "Lothar" bescherte uns noch vor dem Jahrtausendwechsel einen weiteren schmerzlichen Rückschlag: Die neue Werkstatthütte musste wieder aufgerichtet und der alte Schopf beim Bauplatz komplett neu gebaut werden. Zudem mussten wir den faulenden Boden der Stammhütte ersetzen. Vandalismus und Einbrüche waren in dieser erneut schwierigen Zeit nicht gerade hilfreich!

Von Neuem mussten wir uns auf die Suche nach Spendern begeben, um die Schäden zu beheben und den Robi gleichzeitig noch einen Schritt weiter zu bringen. Im Jahr 2000 konnten wir so die Werkstatthütte fertig stellen (es fehlt nur noch die geeignete Einrichtung) und einen Veloabstellplatz einrichten. Trotzdem riss "Lothar" ein erhebliches Loch in unsere (damals) fast sanierte Vereinskasse, sodass wir uns heute wiederum in einer unsicheren Lage befinden. Dank einer neuen, effizienteren Vereinsstruktur, die wir dieses Jahr eingeführt haben, wird es jedoch möglich sein, auch diese Hürde wieder zu meistern, und wir können zuversichtlich in die Zukunft blicken.



«Die Prioritäten "Geldsuche" und "Platzsanierung" haben die Ressourcen des Vorstandes fast gänzlich absorbiert. Ein aktiveres Vereinsleben konnte deswegen nicht entstehen, obwohl vermehrt auch Erwachsene über ihre Kinder den Weg auf den Spielplatz gefunden haben. Die Stimmung gegenüber den RobianerInnen verbesserte sich spürbar. Viele sahen unseren enormen Einsatz und andere mussten ihn zu Kenntnis nehmen.

Fazit: Unser Robi ist eine sehr erfolgreiche, nötige, in der präventiven Kinder- und Jugendarbeit tätige, kostengünstige Institution, auf die unsere Gemeinde stolz sein kann. Und das seit zwanzig Jahren.»

Alfred Kaiser, Präsident AKF (1997–2001)

Dieser Rückblick wurde erstellt anhand von Berichten einiger AKF-Präsidenten und zahlreichen Jahresberichten. – Besten Dank!



AKF

Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf

Wer sind wir?

Unter unserer Obhut steht der Robi-Spielplatz "Hülftenmätteli" in Frenkendorf. Bei kundiger Leitung wird den Kindern und Jugendlichen ein breites und vielfältiges Angebot zum Verweilen, Spielen, Basteln und Werken offeriert.

Neben dem Betrieb des Spielplatzes werden weitere Aktionen und Veranstaltungen organisiert, wobei den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen besonders Rechnung getragen wird. Mit viel Begeisterung werden jeweils die Aktivitäten am jährlichen Geburtstagsfest sowie am Robi-Fest aufgenommen.

Wie informiere ich mich?

Im Gemeindeanzeiger von Frenkendorf und am Anschlagbrett auf dem Robi-Spielplatz wird über die Aktionen und Veranstaltungen orientiert. Weitere Auskünfte können selbstverständlich auch jederzeit eingeholt werden bei:

- × Maggie Müller, Leiterin Robi-Spielplatz, Tel. 061/901 71 77
- × oder auf unserer neuen Homepage: www.robiplatz.ch

Wie engagiere ich mich?

Unser vielseitiges Angebot braucht die Unterstützung der Öffentlichkeit, der Behörden und Institutionen sowie die Mithilfe der Bevölkerung. Mit Ihrem Beitritt helfen Sie, dass wir unsere Aufgaben weiterhin erfüllen können.

Beitrittserklärung

Name: Vorname:

Strasse: Ort:

Ich werde Mitglied bei der AKF:

- | | | |
|-------------------------------------------|----------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitglied | Jahresbeitrag: | mind. Fr. 50.- |
| <input type="checkbox"/> Familienmitglied | Jahresbeitrag: | mind. Fr. 60.- |
| <input type="checkbox"/> Gönner | Jahresbeitrag: | mind. Fr. 40.- |

Datum: Unterschrift:

Bitte Beitrittserklärung abtrennen und einsenden an:
Robi-Spielplatz "Hülftenmätteli", Postfach 101, 4402 Frenkendorf

ROBI – FESCHT



... – 17. Juni 2001
Robi-Spielplatz
in Frenkendorf

20
J
a
h
r
e
R
o
b
i

Freitag, 15. Juni, ab 20 Uhr

Oldiesdisco

mit DJ Güggi, grosse Beats
ab 25 Jahren, Eintritt frei



Samstag, 16. Juni, ab 11 Uhr

Robi-Geburts- tagsfescht

mit vielen Überraschungen

15 Uhr: Offizieller Festakt:
"20 Jahre Robi"

17 Uhr: Clown Pello

20 Uhr: Musik Oli Oesch

Sonntag, 17. Juni, ab 10 Uhr

Jazz-Brunch

mit "Dixie Surprise Trio"

Eintritt: 12.- / Kinder 6.- / Familien 30.-

13.30 Uhr: Sponsorenlauf



® www.robiplatz.ch